

# **TransVer Day / Verleihung des TransVer Preises am 10. November in Berlin**

**„NACHHALTIGKEIT BRAUCHT ÖFFENTLICHKEIT“**

## **Laudatio Dr. Weiler**

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
vor allem liebe Frau Mayer, liebe Frau Tjaden als  
Vertreterinnen der Initiative Klima vor Acht [Preisträger]

unser TransVer Day ist nicht nur für Sie, er ist auch für uns,  
für die deutschen Versicherer, ein besonderer Tag: Nicht nur,  
weil wir mit dem Prototypen dieser Veranstaltung nun in  
Serie gehen wollen – Herr Asmussen hat darauf  
hingewiesen.

Sondern auch, weil wir erstmals einen Preis verleihen, mit  
dem wir regelmäßig Projekte, Vereine und Initiativen  
auszeichnen wollen, die das Thema Nachhaltigkeit und  
Wirtschaft auf innovative Weise verbinden.

Denn auf Innovation, auf frische Ideen kommt es an, wenn  
wir unser Handeln, unsere Art zu leben und zu wirtschaften  
generationengerecht und nachhaltig ausrichten wollen.

Ausrichten müssen, um die Handlungsfreiheit künftiger Generationen sicherzustellen. Das ist die Aufgabe, vor der wir stehen, um die Grundsätze des wegweisenden Urteils des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021 umzusetzen.

\*

Ich könnte diese Laudatio nun beginnen, indem ich all das in Worte fasse, was Sie in dem kurzen Einspieler über unseren Preisträger, die Initiative „Klima vor Acht“, eben gesehen haben.

Ich könnte auch damit beginnen, nochmals zu begründen, warum Nachhaltigkeit und Wirtschaft zusammengehören. Eine Verbindung also, die im Grunde genommen nichts anderes ist als die zeitgemäße Fortentwicklung der sozialen Marktwirtschaft – nämlich im Bewusstsein unserer Verantwortung für die kommenden Generationen zu wirtschaften.

Ich will aber anders anfangen und verspreche, nach drei Minuten auch gleich wieder aufhören.

Mein Statement lautet: **Nachhaltigkeit braucht Öffentlichkeit.** Und Öffentlichkeit braucht Engagement. So

schlicht und einfach lautet unsere Begründung für den TransVer Preis an die Initiative „Klima vor Acht“.

Denn Nachhaltigkeit hat neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Dimension auch eine kulturelle Herausforderung zu bestehen. Damit das Konzept aufgeht, braucht es eine kritische und informierte Öffentlichkeit.

Ich will das kurz ausführen: Sie alle in der Nachhaltigkeits-Community wissen: Es gibt immer mehr Bürgerräte für Klima. Diesen Räten ist die Erfahrung gemein, dass die Menschen über Lösungen für die Klimakrise nachdenken, sobald sie die Zusammenhänge kennen und verstehen. Und genau da setzen unsere Preisträger mit ihrem Projekt an!

Mit dem Namen Ihrer Initiative beziehen Sie sich ausdrücklich auf „Börse vor acht“. Und zeigen auf die Lücke, auf die fehlenden Zusammenhänge.

Vergangenen Mittwoch war im Tagesspiegel zu lesen: *„Dax vor Bestmarke. Positiv aufgenommene Quartalszahlen und ein Kursfeuerwerk der Hellofresh-Aktien haben den Dax am Dienstag weiter in Richtung Rekordhoch getrieben“*. Der deutsche Leitindex sei weiter gestiegen und die bisherige Bestmarke vom August bei 16.030 Zählern nun in unmittelbarer Reichweite.

So oder so ähnlich euphorisch dürfte in diesen Tagen auch in der „Börse vor Acht“ über den Berliner Kochboxen-Lieferanten berichtet worden sein. Kein Wunder bei einer prognostizierten Gewinnmarge des Unternehmens von acht bis zehn Prozent.

Was aber sagen uns diese Berichte über die erhoffte Rentabilität dieses Unternehmen wirklich aus? Was sagen sie über den klimatischen Impact seiner Produkte und Produktionsprozesse; was über den Bezug seiner Vorprodukte und Ressourcen, über die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Zahlt das Unternehmen faire Löhne, fördert es die Vereinbarkeit von Beruf und Familie?

Das sind konkrete Punkte, über die es zu informieren gilt, um Gewinnmargen und Quartalszahlen richtig einschätzen zu können. Mit anderen Worten: ob eine Investition nachhaltig angelegt ist oder nur rentierlich.

Aber nochmal: was ist heute rentabel? Wer informiert darüber, wer klärt auf, wer schafft Bewusstsein über die Zusammenhänge von Rentabilität und Investitionen, deren Auswirkungen auf Umwelt und Klima?

Es braucht dazu Transparenz über die Unternehmensbilanz hinaus: also verlässliche Indikatoren, eine Taxonomie und Nachhaltigkeitsberichterstattung, das sind hier die Stichworte.

Und es braucht eine kritische und informierte Öffentlichkeit, die um die Zusammenhänge der Klimakrise weiß. Und die auf der Grundlage dieser verlässlichen Informationen das konkrete Handeln der Unternehmen bewertet und mit der Kauf- oder Anlageentscheidung honoriert.

Die Zeiten sind vorbei, in denen sich Unternehmen und Investoren nur um ihre Bilanzen kümmern mussten und eine „Börse vor Acht“ nur Auskunft über die Aktienkurse gibt.

„Klima vor Acht“ will über Erkenntnisse zum Klimawandel und Hintergründe zur Klimapolitik informieren. Und die Menschen zum Handeln befähigen. Damit Verbraucherinnen und Anleger strategische – oder sagen wir: nachhaltige Konsum- und Investitionsentscheidungen treffen können.

\*

Deshalb haben wir uns entschlossen, die Initiative „Klima vor Acht“ mit dem ersten TransVer Preis auszuzeichnen.

Deshalb unterstützen wir diese Initiative und hoffen, mit unserem TransVer Preis einmal mehr Aufmerksamkeit auf ein Sendeformat zu lenken, das zu etablieren dem Programmauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gut zu Gesicht stünde.

Nachhaltigkeit braucht Öffentlichkeit, damit Wissen und Bewusstsein über die Notwendigkeit einer ökologischen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft wachsen.

Verstehen Sie, Frau Mayer, Frau Tjaden, unsere Auszeichnung als Anerkennung und Anreiz, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Sie geben Impulse und machen Mut, die Idee der Nachhaltigkeit zu verwirklichen.

Herzlichen Glückwunsch!